

Mein Leben auf dem Internat

Schulleben

Von Michirukaioh

Kapitel 5: Habe ich sie gefunden?

Als ich aufwachte, schaute ich mich direkt nach Haruka um. Aber warum? Was hatte ich davon? Rein gar nichts! Haruka ist genau so wie die anderen. Die, die mich reinlegen. Sie legt mich einfach nur rein. Mögen tut sie mich bestimmt nicht mal ansatzweise. Warum auch?

Ich stellte fest, dass sie nicht mehr neben mir lag und sich auch nicht sonst wo im Zimmer befand. Auch im Badezimmer war sie nicht.

Da viel es mir wieder ein. Heute ist doch dieses Sportdingensda! Da musste Haruka also sein! Da muss ich mir auch keine Sorgen um sie machen! Sorgen? Warum das denn? Sorgen um sie? Um die muss man sich so schon zu viele Sorgen machen! Also wirklich! Haruka hat meine Besorgnis nun wirklich nicht verdient!

Noch immer stand ich mitten im Raum, wie vor wohl einiger Zeit auch. Ich wollte die Zeit aber nicht mit Dummrumstehen verteiben. Heute muss ich nach Uranus suchen!

Also beschloss ich, mich fertig zu machen und machte mich ans Zähneputzen.

Die Zahnpasta hier war echt eckeleregend! Igitt! Erdbeergeschmack! Das ist ja eckelhaft! Sobald ich wieder die Möglichkeit habe, in die Stadt zu kommen, dann kauf ich mir mal was anständiges!

Nachdem ich dann mit dem Putzen fertig war, machte ich meine Haare, klatschte etwas Make-up in mein Gesicht und zog mir dann ein leichtes Sommerkleid an.

Danach machte ich mich auf dem Weg zum Sportplatz, welcher überfüllt war und laut war es hier auch. Ich musste mich erst an diese Lautstärke gewöhnen, eh ich die Hände wieder von meinem Ohren nehmen konnte.

Ich suchte mir einen Platz in der ersten Reihe, um möglichst viel sehen zu können. Ich musste jemanden finden, der in allen Sportarten gut war und schnell sprinten konnte. Sollte ich so eine Person finden, könnte es sein, dass dies dann Uranus ist. Aber ich denke nicht, dass man mir es so einfach machen würde. Dann wäre die ganze Anstrengung bisher völlig umsonst. Andererseits hätte ich sie gefunden und könnte friedlich ins Licht gehen. Da mir es nicht mehr ermöglicht wird, weiter zu leben, ist das eine der wenigen schönen Sachen, die ich noch erleben könnte. Eher will und darf ich nicht gehen. Für Setsuna wäre diese Aufgabe viel zu schwer. Das könnte ich ihr nicht zu muten. Sie weiß ja noch nicht mal, dass ich eigentlich tot bin. Davon hat sie gar keine Ahnung. Aber warum geht sie hier eigentlich zur Schule? Kann es vielleicht sein, dass sie hier irgendwas wahrgenommen hatte? Möglich wäre es.

Das Turnier wurde mit einem Rennen begonnen, was wohl bald startete. Die

Teilnehmer stellten sich an die Startlinie und gingen in Stellung.

Der Sportlehrer erhob seinen Arm mit einer Pistole und schoss in die Luft. Sofort rasten die Sportler los und gleich fiel mir die vorderste Person auf. Ich konnte nicht recht erkennen Wer das war, obwohl ich in der ersten Reihe saß. Doch ich merkte mir seine Kleidung. Eine orange kurze Hose und ein weißes Shirt.

Diese Person wurde 1. Platz bei diesem Rennen. In mir stiegen Glücksgefühle auf, obwohl ich diese Person doch gar nicht kannte! Etwas merkwürdig war das schon. Irgendwas schien mich an sie zu binden. Ich hatte plötzlich das Gefühl, dass sie hier ganz in der Nähe war. Sie.....Uranus....

Dannach wurde der Hochsprung gemacht, in dem diese Person wieder der Beste war. Beim Weitsprung, Weitwurf, 50m Lauf und beim Ju-Jutsu war diese Person auch die Beste. Ich war mir sicher. Mehr als das sogar. Das musste sie sein! Ganz bestimmt! Ich hatte wieder diese Glücksgefühle und glaubte sogar, Uranus' gefunden zu haben. Aber das ist doch Unsinn! Das wäre ein viel zu großer Zufall!

Wenn das Uranus sein soll, dann bin ich echt baff.

Meine Hände auf dem Schoß gestützt, rafften den Stoff meines Kleides zusammen.

□Uranus.... Ur.....a.....nus..... Uranus..... Uranus!□ innerlich heulte ich. Ich wollte sie einfach nur noch finden!

„Uranus“, flüsterte ich leise vor mich hin und Tränen zogen Bahnen auf meinen Wangen. Zeigte ich Schwäche?

Meine Augen schmerzten und waren bestimmt schon angeschwollen, doch meine Tränen wollten einfach nicht aufhören.

Der Junge, der neben mir saß, schaute mich schon an setzte sich dann einen Platz weiter weg von mir, da dieser noch frei war.

Ich ignorierte dieses dümmliche Handeln des Junges und versuchte, meine Tränen verzweifelt unter Kontrolle zu bringen. Aber es wollte mir einfach nicht gelingen.

Ich merkte, wie sich mein Herz schmerzhaft immer wieder in unregelmäßigen Abständen zusammen zog. Es war ein schreckliches Gefühl und gehörte auch nicht zu meinem guten Erfahrungen.

Mit meiner rechten Hand fasste ich mir an meine linke Brust, als wölte ich damit den Schmerz dämpfen. Aber das ging nicht so, wie ich mir das gedacht hatte.

□Warum? Warum?! Uranus! Bitte komm zu mir! Ich spüre, dass du in meiner Nähe bist!
□

Innerlich schrie alles nach ihr!

Tränen tropften auf den Rock meines Kleides. Mein Herz raste, und ich wusste nicht warum. War es Wut? Nein, ganz bestimmt nicht! Sehnsucht? Wohl eher, aber ich kenne sie doch gar nicht!

Ich weinte.... sodass irgendwann.... mein Kopf fürchterlich schmerzte. Ich wollte aber auch nicht aufhören! Aufhören würde ich erst, wenn ich Uranus finden würde. Aber von dumm rum weinen sucht sie sich auch nicht!

Mein Atem wurde schneller und schon bald reichte die Luft durch die Nase nicht mehr aus und mein Mund musste nachhelfen. Das Atmen fiel mir unbeschreiblich schwer.

„Uranus...“, murmelte ich und ich erhob meinen Kopf. Mir fiel auf, dass es bereits dunkel war, und niemand außer mir hier war. Niemand. Eine toten Leere.

„Uranus....“, weinte ich und es kullerten Tränen aus meinen schmerzenden Augen.

„Uranus....“, murmelte ich wieder.

„URANUUUUUUUS!“, schrie ich verzweifelt und ließ meinen Tränen freien Lauf.

Ich weinte oder schreite meinen Trost raus. Ich hörte nicht mehr auf und weinte und

weinte. Weinte, obwohl schon Stunden vergangen waren.

Warum weinte ich? Ja, ich wusste, dass ich sie liebte. Ich kannte sie ja eigentlich. Aber nur vom Silber Millenium. Und das nur ein wenig. Aber ich wusste, dass ich sie liebte. Obwohl ich sagte, Haruka wäre eckelhaft. Ich bin schrecklich! Einfach nur schrecklich dumm!

Für einige Augenblicke wünschte ich mir, nicht geboren zu sein. Ich wollte mir Schaden zu fügen. Aber ich konnte nicht, da ich nichts hatte und ich es wohl auch nicht spüren würde.

Weinte und weinte.... Meine Tränen hörten einfach nicht auf, doch meine Stimme versagte langsam.

Die Schmerzen in meinem Herzen waren schon so stark, dass ich mich nur noch krümmte.

„Uranus!“, wurde meine Stimme leiser und versagte endgültig.

Ich konnte nicht mehr schreien oder Weinen. Nichts mehr.

Ich murmelte was vor mich hin, obwohl ich nichts mehr sagen konnte.

Meine Muskeln versagten auch und ich sackte in mich zusammen und fiel dann auf den Boden.

Über mir konnte ich etwas Strahlen sehen, aber ich wusste nicht was. Eine letzte Träne verließ meine Augen und es wurde schwarz vor meinen Augen.

Sofort riss ich meine Augen auf. Wo war ich und was war passiert? Als ich mich umschaute, sah ich sofort in grüne Augen. Was für eine wunderschöne Farbe! Ich hätte schmelzen oder mich darin verlieren können! Aber jetzt schauten sie wieder weg.

„Sie ist wach, Setsuna“, sagte eine sehr bekannte Stimme. Es war Haruka.

„Gut“, kam es darauf.

Wo war ich?

Ich schaute zu der rechten Seite des Bettes und schaute Setsuna zu, wie sie sich auf die Bettkante setzte.

„Was ist passiert?“, fragte ich verwirrt.

„Der Eine Talisman ist aufgetaucht“, erwiderte Setsuna.

„Was?!“, schreckte ich auf.

„Ja. Er war in deinem Herzen“

„In meinem....Herzen?“

Ich soll ein reihnes Herz haben. Ich? Ganz bestimmt nicht!

Innerlich weinte ich. Das war nicht so. Ich war nicht reihn!

Wieder schmerzte mein Herz. In mir schrie alles nach Uranus. Selbst mein Verlangen.

Doch Setsuna holte mich wieder aus meinen Gedanken raus.

„Die gute Nachricht ist, wir haben den Talisman und du lebst wieder“

„Was? Aber woher.....? Wie?“, stotterte ich.

Woher wusste sie bitte, dass ich tot bin und warum lebe ich wieder?

„In dem Talsiman befand sich dein Sternenkristall. Ich habe ihn von dem Spiegel getrennt und ihn dir wieder gegeben. Er hält dich am Leben“, erklärte sie mir.

Jetzt viel mir auch ein, woher Sie wusste, dass ich eigentlich tot war. Ich hatte es doch der ganzen Schule mitgeteilt!

Mich verließ ein genervtes Stöhnen.

„Und ich bin jetzt nicht mehr nur ein Geist?“

„Nein bist du nicht mehr“

Ich bemerkte, dass Haruka neben mir saß und unseren Gespräch aufmerksam zuhörte. Sie erinnerte mich irgendwie an.... an..... Uranus. Wieder überkam mich meine Traurigkeit.

Ich senkte traurig meinen Kopf.

Noch eine Weile redeten wir weiter, bis Setsuna ging. Kurz darauf beschloss Haruka zu ihren Kumpels zu gehen.

Wieder war ich alleine.

Wieder schmerzte mein Herz.

Wieder quollten aus meinen Augen Tränen.

Wieder schluchzte ich.

Mein Gesicht vergrub ich in meinem Händen. Auch wenn ich am Leben bin! Das ändert garnichts!

Plötzlich bildeten sich bekannte Bilder vor meinen Augen.

Flashback

„Uranus? Wo bist du, Schatz?“, hatte ich gefragt.

Mir wurde von hinten die Augen zu gehalten.

„Hier bin ich, Daring“, hatte sie in mein Ohr geschnurrt.

„Hast du schon das Neuste gehört?“

„Ja klar! Serenity's Baby ist da!“, hatte sie dann gesagt,

„Ich liebe dich, Neptun!“

„Ich dich auch!“

Wir waren danach in einem leidenschaftlichen Kuss versunken und hatten eine schöne Nacht.

...

Flashback endet

Ich konnte die Bilder direkt vor meinen Augen sehen. Alles war wider da. Auch das, der schönen Nacht. Auch an mein erstes Mal mit ihr konnte ich mich erinnern! Einfach an alles, was damals passierte.

Ich vermisste sie. Ich wollte sie.

Bittere Tränen verließen mich und tropften auf den Bettlaken. Wieder schmerzte mein ganzer Körper und ich schluchzte hörbar. Wieder weinte ich.

Obwohl mein Hals noch von gestern Abend weh tat, schrie ich wieder meine Traurigkeit raus.

Doch plötzlich klopfte es an der Tür. Ich zuckte merklich zusammen und wischte schnell meine Tränen weg.

„Michiru?“, ging die Tür auf.

Haruka! Hoffentlich hatte sie nichts gehört!

„Was ist los?“, fragte sie besorgt.

Konnte man auf dem Gang etwa was hören?

„Was sollte sein?“, schauspielerte ich.

„Hast du geweint?“

„Wer? Ich? Nein! Wieso denn! Ich doch nicht!“, versuchte ich alles zu verbergen und lachte so, dass man nichts vermuten konnte.

Ein Glück konnte ich gut schauspielern und so schien sie es nicht zu bemerken.

Plötzlich kam Haruka mit ganz nahe. Ich fühlte mich so, als wäre ich Uranus nahe. Sie musste also irgendwo hier sein.

Tief blickten ihre grünen Augen in meine und erkannten, dass ich lügte, da meine Augen noch immer angeschwollen waren.

„Was bekümmert dich?“, fragte sie mich und schloss mich tief in ihre Arme.

Eine Weile ließ ich mir das gefallen, doch drückte sie dann irgendwann von mir weg.

„Lass mich bitte in Ruhe!“, bettelte ich und versuchte nicht mal meine Tränen zu unterdrücken.

Kurz darauf hatte ich auch das Zimmer schnellen Schrittes verlassen.

Meine Füße trugen mich in die Bibliothek, wo ich nach einem Buch suchte.

„Der Uranus“, laß ich laut vor und hatte wohl das Buch gefunden.

Schnell nahm ich es heraus und suchte nach dem Senshi. Aber über Sailor Uranus stand absolut gar nichts darin. So stellte ich enttäuscht das Buch wieder an die richtige Stelle und ging.

Es war eine halbe Stunde vergangen und ich dachte, jetzt könnte ich wieder im Zimmer auftauchen.

Als ich die Zimmertür öffnete, bot sich mir ein schreckliches Bild.

Im Bett lag Haruka und auf ihrem Bauch saß ein für mich unbekanntes Mädchen. Beide schauten mich geschockt an. Doch Haruka schien die Sache wohl nicht so richtig zu wollen.

„Kannst du mir mal helfen, Michiru?“, fragte sie ganz nett und Hilfe suchend.

Doch diese Hilfe bot ich ihr nicht. Ich hatte geweitete Augen und ich wagte es nicht zu atmen.

„Aber....“, konnte ich nur heraus bringen und schon war ich weg.

So schnell ich konnte rannte ich aus dem Gebäude. Mein Herz schmerzte fürchterlich. Aber warum eigentlich? Ich war doch nicht in sie verliebt!

Ich setzte mich auf einer der dort stehenden Bänke und versuchte mich durch das Reiben an meinen Armen etwas zu wärmen, doch es gelang mir nicht.

Noch immer war ich geschockt und meine Pupillen geweitet. Ich hatte mich noch nicht beruhigt.

Als ich dann einige Minuten in der Kälte saß, kam ich wieder ordentlich zu mir und konnte wieder gescheit atmen.

Als ich mir die Szenarie von vor hin durch den Kopf gingen ließ, schmerzte mein Herz wieder. Dann musste ich wieder an Uranus denken, in die ich noch immer verliebt war. Die Trauer überkam mich schon wieder und wieder kamen mir die Tränen. Meine Hände zitterten total und dazu noch die Kälte waren nicht auszuhalten. Ich hörte, wie meine Zähne klabberten und meinen Herzschalp konnte ich ebenfalls hören. Er war viel zu schnell. Ich hatte Angst.....Angst Uranus nie wieder zu sehen..... Ich konnte mich doch an alles wieder erinnern. An alles, was auf dem Mond und im Umfeld passiert war, als wir noch als ganz normale Senshis lebten.

Warum machte man es mir so schwer? Das ist doch gemein!

Meine Brust schmerzte genau so wie meine Augen.

Ich schluchzte und weinte bitterlich. Meine Schluchzen klang herzerreißend, doch plötzlich spürte ich etwas.

Ich blieb ganz still, hielt in meiner Bewegung inne. Das.....war..... Ich spürte sie..... direkt hinter mir. Ich war mir zu 100% sicher, dass Uranus mich grade umarmte. Es war

sie! Ich konnte ihre Aura spüren. Ganz klar und deutlich.

„Uranus...“, murmelte ich und mir steckte wie ein Kloß im Hals.

Ich versuchte zu reden und überwand mich dann.

Ich drehte mich zu ihr um und schaute ihr tief in die Augen.

„Uranus!“

Wieder kamen mir die Tränen.

„Uranus?“, fragte sie und erst jetzt fiel mir auf, dass das Haruka war.

„Haruka..... du?“

Ich konnte es nicht fassen. Das konnte doch nicht sein!

„Du bist Uranus?“, fragte ich verzweifelt.

„Ich? Wieso?“

Ohne irgendwie nach zu denken packte ich sie an der Hand und zog sie bis in unser Zimmer. Aus einer Schublade zog ich den Verwandlungsfüller heraus.

Ich hielt ihn vor Harukas Gesicht und schaute sie ernst an.

„Sag >Macht der Uranusnebel macht auf! <“, befahl ich ihr.

Ich wollte eigentlich ihr gar nichts befehlen aber es klang einfach so. Ich wollte es einfach wissen. War sie Uranus? War sie die Person, die ich schon so lange suchte? War sie die Person, die ich..... liebte?